



öffentlich

**Betreff:**

Badneubau am Brauhausberg

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 14.05.2012

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.06.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zügig die Voraussetzungen für den Bau eines Sport- und Freizeitbades am Brauhausberg zu schaffen.

Dazu ist ein städtebaulicher Wettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008) durchzuführen, für den folgende Aufgabenstellung als Teil der Wettbewerbsauslosung gilt:

- Errichtung der Schwimmhalle entsprechend Funktionsprogramm und Angebotsbreite sowie in angemessener Architekturqualität, die dem innerstädtischen Standort im Stadtzentrum angemessen ist,

**Fortsetzung auf Seite 3**

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Potsdamerinnen und Potsdamer haben in der Bürgerbefragung eindeutig für ein Sport- und Freizeitbad am Brauhausberg plädiert. Dieses Votum ist jetzt unter dem Vorzeichen einer öffentlichen Nutzung der Fläche am Brauhausberg zügig und in angemessener Qualität umzusetzen. Dabei sollen die Ergebnisse der öffentlichen Ideenwerkstatt zum Brauhausberg genutzt werden, den die Bürgerinitiative Pro Brauhausberg im Herbst 2011 durchgeführt hat.

## **Fortsetzung von Seite 1:**

- Einordnung des Terrassenrestaurants „Minsk“ in die künftige Gestaltung des Brauhausberges,
- Prüfung einer Nachnutzung der alten Schwimmhalle,
- landschaftsbezogene Entwicklung des Brauhausberges mit attraktiver Gestaltung des öffentlichen Bereiches in Anlehnung an frühere Qualitäten der Treppenanlage mit Wasserachse,
- Entwicklung des Areals Brauhausberg für die öffentliche Nutzung durch den Breiten- und Spitzensport, Kultur und soziale Einrichtungen,
- Prüfung ergänzender Wohnbebauung unter der Prämisse, die vorgenannten Ziele abzusichern.

Die alte Schwimmhalle ist bis zur Fertigstellung der neuen Schwimmhalle in Betrieb zu halten. Es wird ein Beirat gebildet, der die Umsetzung des Badneubaus am Brauhausberg begleitet. Dem Beirat sollen je ein Vertreter jeder Fraktion, des Stadtsportbundes sowie interessierter Bürgerinitiativen, z. B. von „Pro Brauhausberg“, sowie Architekturspezialisten angehören. Ziel ist es, das neue Bad bis 2016 fertig zu stellen.

Es ist zu prüfen, ob die bisher für einen Badneubau vorgesehene Fläche im Bornstedter Feld für den Wohnungsbau umgewidmet und der Verkaufserlös zur Senkung der Investitionskosten für das Sport- und Freizeitbad am Brauhausberg eingesetzt werden kann.